

# U5 – Barmbek-Nord. Die HOCHBAHN informiert.



## U5 Ost: Bodenuntersuchung in Barmbek-Nord.

Januar 2017

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

die HOCHBAHN plant mit der U5 Ost eine Anbindung von Barmbek-Nord an das U-Bahn-Netz. Betrachtet werden derzeit fünf mögliche Haltestellenlagen im Bereich der Straßen Hartzloh, Hartzlohplatz, Rungestraße und Rümkerstraße. Ziel ist es, eine geeignete Haltestellenlage in Barmbek-Nord zu finden.

In der Zeit vom **12. Januar bis voraussichtlich 27. Januar 2017** finden hierzu Probebohrungen auf öffentlichem Grund im Bereich der Rümkerstraße und Steilshooper Straße statt.

Die Erkenntnisse über die Beschaffenheit des Bodens fließen in die weiteren Planungen zum Bau der Strecke und der möglichen Haltestellenlage in Barmbek-Nord ein.

Für jeden Bohrpunkt sind etwa drei bis vier Tage veranschlagt. An diesen Stellen wird bis zu 40 Meter tief in den Boden gebohrt. Die Bohrungen finden zwischen 7 und 20 Uhr statt.

Als Ansprechpartner vor Ort steht Ihnen Martin Boneß gern zur Verfügung. Sie erreichen ihn telefonisch unter 040/32 88-55 41 oder per E-Mail unter [martin.boness@hochbahn.de](mailto:martin.boness@hochbahn.de). Weitere Informationen zum U-Bahn-Netzausbau finden Sie auch auf [hochbahn.de](http://hochbahn.de).

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre HOCHBAHN

### Die U5 – Hamburgs neue U-Bahn-Linie

Vor dem Hintergrund steigender Einwohnerzahlen in Hamburg sowie der seit 2007 mit rund zwei Prozent jährlich steigenden Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hat die Stadt die HOCHBAHN damit beauftragt, das Hamburger U-Bahnnetz zu erweitern.

Die U5 Ost, der erste Abschnitt der neuen Linie U5, soll von Bramfeld nach Steilshoop über Barmbek-Nord in die City Nord führen. Sie bindet Stadtteile mit rund 110 000 Einwohnerinnen und Einwohnern und über 30 000 Arbeitsplätzen an das Hamburger Schnellbahnsystem an. Aktuell laufen die ersten Planungen. Bereits jetzt – deutlich früher als vom Gesetzgeber vorgesehen – sucht die HOCHBAHN den engen Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.